Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 67 (1988)

Artikel: Die Angster und Haller der Stadt Luzern : Versuch einer Typologie

Autor: Zäch, Benedikt

Kapitel: Katalog der Typen und Varianten

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-175125

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KATALOG DER TYPEN UND VARIANTEN

Vorbemerkung

Für jedes Belegstück sind Gewicht und Maximaldurchmesser sowie die Inventarnummer des Aufbewahrungsortes angegeben. Gewichtsangaben in kursiver Schrift bezeichnen ausgebrochene oder stark korrodierte Stücke; sie wurden nicht für die Berechnung der Durchschnittsgewichte herangezogen.

Die im Fundmünzen-Pilotprojekt bearbeiteten Stücke werden mit ihrem SFI-Code[101] als Kurzzitat aufgeführt, die anderen Stücke mit der Inventarnummer des Aufbewahrungsortes. Alle Fundmünzen sind in einem Index nach Fundorten zusammengestellt, die Münzen aus Sammlungen nach Aufbewahrungsorten.

Aus der Literatur angeführte Stücke wurden nach der Abbildung zugewiesen, nicht nach der Beschreibung. Vorhandene Angaben von Gewicht oder Durchmesser werden in Klammern beigefügt.

Für jede Variante wird jeweils eines der Belegstück abgebildet; es ist mit * bezeichnet. Wo Varianten nur in der Literatur belegt sind, werden sie nach den Fotos dort abgebildet.

Typ 1

- Runder Schrötling mit breitem Wulstrand.
- Bischofsbüste oder Bischofskopf von vorn, z. T. zwischen L-V; rosettenförmige Haarlocken, Knopfaugen mit Augenbrauen.
- Mitra trapezförmig mit verziertem Mittelbort und Saum, Kragen oder Kragenansatz.

Angster

A 1.1
L-V, Büste; verzierter Kragen.

Belege:	6 Ex., Dgw. 0,323 g		
	0,24 g	18,3 mm	SLM, Inv. AG 163
	0,26 g	16,1 mm	SLM, Inv. +A 951 (flachgedrückt)
	0,32 g	16,9 mm	SLM, Inv. GU 2638 (flachgedrückt u. gelocht)

[101] Schweizerischer Fundinventar-Code; er besteht aus einem vierstelligen Gemeinde-Code (nach: Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz, hrsg. vom Bundesamt für Statistik, Bern 1986), einer Laufnummer für den Fundkomplex und der Münznummer des Verzeichnisses. Für das Pilotprojekt entwickelt, dient er als eindeutiges Kurzzitat für bearbeitete Fundmünzen (ähnlich der Zitierweise in den FMRD). Vgl. hierzu auch Zäch, Fundmünzen (wie Anm. 8), 48.
Der SFI-Code wird z. T. auch in der SAF (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen) als Konvention verwendet, dies vor allem im Hinblick auf eine Verarbeitung von Fundmünzen mittels EDV.

0,28 g	17,1 mm	SLM, Inv. LM 444 (H Osterfingen SH) [102]
0,37 g	17,5 mm	SLM, Inv. LM 445 (H Osterfingen SH)
*0,32 g	18,5 mm	SLM, Inv. LM 446 (H Osterfingen SH)

Lit.: Wielandt, Abb. 27.1 (LM 446), 27.2, 27.3[103], 27c; Meyer 1845, Taf. 3, 181.182; Coraggioni, Taf. 15, 33 (flachgedrückt); Slg. Wüthrich 115; Geiger, Mittelalter, Abb. 57 (LM 446)[104].

Bem.: Es sind mindestens zwei Stempel unterscheidbar, vgl. etwa LM 444 mit LM 445 oder LM 446 mit Wielandt, Abb. 27c.

Haller

H 1.1

Kopf; offener Mund; Kragenansatz.

Belege: -

Lit.: Slg. Wüthrich 117 (0,27 g).

Typ 2

- Runder Schrötling mit Wulstreif, z. T. mit Perlkreis.
- Bischofsbüste von vorn zwischen L-V; kugel- oder tropfenförmige Haarlocken, Knopfaugen.
- Mitra trapezförmig bis dreieckig mit zwei Punkten, Kragen mit einfachem Saum.

Angster

A 2.1

Perlkreis; L-V; kugelförmige Haarlocken; Mitra trapezförmig.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,230 g

*0,24 g	16,1 mm	SLM, GU 2649
0,16 g	16,1 mm	0253-05:3 (G Zürich, Lindenhof)
0,22 g	17,0 mm	3335-02:1 (KG Jona SG, Wurmsbach)[105]

[102] Vgl. Karl Henking, Der Münzfund von Osterfingen im Jahre 1897, RSN 17, 1911, 307–311. Der Fund enthielt insgesamt 34 Angster und Haller von Luzern (ebd., 310). - Der Aufsatz von Henking, eine aus einem Vortrag hervorgegangene summarische Übersicht, ist bis heute die einzige Publikation über diesen wichtigen Fund, der dringend einer Bearbeitung bedürfte (vgl. auch unten die Bemerkung zu H 3.1).

[103] Da Wielandt z. T. unter einer Nummer verschiedene Stücke abbildet (z. B. unter Nr. 56 sechs verschiedene Exemplare), werden hier zur Differenzierung die Abbildungen mit Zahlen weiter unterteilt (auf Wielandts Tafeln durchgehend über die Tafelnumerierung hinaus von links nach rechts bzw. von oben nach unten).
Dass der Tafelteil von Wielandt auch sonst nicht über alle Zweifel erhaben ist, zeigt etwa der Umstand, dass auf Taf. 5, 56 (2. Stück) und Taf. 9, 56 (1. Stück) ein und dasselbe Exemplar abgebildet ist - unter zwei verschiedenen Prägeperioden (1550–1578 bzw. 1675–1702)!

[104] Hans-Ulrich Geiger, Schweizerische Münzen des Mittelalters, Bern 1973 (Aus dem Schweizerischen Landesmuseum, 33).

[105] Vgl. Erich B. Cahn, Münzfunde bei Kirchengrabungen in der Schweiz I: Grabungen der Jahre 1964/65, SM 16, 1966, 80–84, hier: 83, Nr. 50.

Lit.: Wielandt, Abb. 28 (GU 2649); Meyer 1845, Taf. 3, 187; Cahn, Kirchengrabungen VII, Nr. 3 (0,24 g, ausgebrochen, KG Sempach LU)[106].

A 2.2
L-V; kugelförmige Haarlocken; Mitra dreieckig, daneben zwei Punkte.
Belege: -
Lit.: Wielandt, Abb. 27d.1[107].

Haller

H 2.1
L-V; tropfenförmige Haarlocken auf Höhe der Buchstaben; Mitra trapezförmig.
Belege: 7 Ex., Dgw. 0,177 g

-	14,0 mm	SLM, Gips (Fd Richterswil ZH, Kirche)
0,13 g	13,2 mm	ADB, Inv. 167.0017 (KG Grafenried BE)
**0,12 g*	13,6 mm	ADB, Inv. 430.0011 (KG Amsoldingen BE, 9 Korrosionslöcher)[108]
0,21 g	13,0 mm	ADB, Inv. 448.0037 (KG Steffisburg BE)
0,17 g	13,2 mm	ADB, Inv. 448.0042 (KG Steffisburg BE)
0,15 g	12,7 mm	ADB, Inv. 448.0133 (KG Steffisburg BE)
0,13 g	13,3 mm	1707-01:15 (KG Risch ZG)

Lit.: Cahn, Kirchengrabungen VII, Nr. 9 (0,14 g, KG Sempach LU)[109].

H 2.2
L-V; kugelförmige Haarlocken oberhalb der Buchstaben; Mitra dreieckig.
Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,19 g	14,4 mm	ADB, Inv. 064.0004 (KG Wengi b. Büren BE)[110]

Lit.: -

H 2.3
L-V; ohne Haarlocken; Mitra dreieckig.
Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,19 g	14,3 mm	ADB, Inv. 448.0078 (KG Steffisburg BE)

Lit.: -

[106] Cahn, Kirchengrabungen VII (wie Anm. 4).
[107] Mit der Katalognummer 27d bildet Wielandt zwei Angster ab (hier als 27d.1 u. 27d.2 bezeichnet), gibt aber nur eine Herkunftsangabe («14 mm. 0,26 g. Zürich»). Keines der beiden Exemplare befindet sich in der Sammlung des SLM. Zwar besitzt das SLM ein Stück, das der Abb. 27d.2 in etwa entspricht (GU 2639 = A 3.1); dessen Gewicht und Durchmesser weichen indes von Wielandts Angaben erheblich ab (s. auch unter A 3.1).
[108] Vgl. Samuel Rutishauser, Amsoldingen. Ehemalige Stiftskirche, 2 Bde., Bern 1982, Bd. 1, 76 (Fundmünzen, bearb. von F. Koenig). - Das Stück fehlt, zusammen mit zwei anderen, dort im Katalog (freundliche Mitteilung von Franz Koenig, Bern).
[109] Cahn, Kirchengrabungen VII (wie Anm. 4).
[110] Gewicht vor der Reinigung.

Typ 3

- Runder Schrötling mit Wulstreif.
- Bischofsbüste von vorn, z. T. zwischen L-V; konturiertes Gesicht, Haarlocken als Kugeln oder Ringe oder Striche, Knopfaugen.
- Dreieckige bis trapezförmige Mitra, z. T. mit eingelegten Punkten, keilförmiger, runder oder geschweifter Kragen.

Angster

A 3.1
L-V; kugelförmige Haarlocken; dreieckige Mitra mit eingelegten Punkten, je zwei Punkte neben der Mitra, keilförmiger Kragen.
Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,35 g	16,1 mm	SLM, Inv. GU 2639 (langrechteckiger Schrötling)

Lit.: Wielandt, Abb. 27d.2[111]; Coraggioni, Taf. 15, 34; Peers, Taf. 1, 23[112].
Bem.: Die Form des Schrötlings würde für einen Ausbruch sprechen, das hohe Gewicht indes deutet auf ein vollgewichtiges Stück hin.

A 3.2
L-V; kugelförmige Haarlocken; trapezförmige Mitra, je ein Punkt neben der Mitra, Wulstkragen.
Belege: 1 Ex., Dgw.-

0,20 g	16,4 mm	1372-01:76 (KG Schwyz SZ)

Lit.: -

Die Angster-Variante A 3.3 ist nicht belegt[113].

A 3.4
Längliches Gesicht, kugelförmige Haarlocken; Mitra trapezförmig, Wulstkragen.
Belege: 2 Ex., Dgw. 0,260 g

*0,26 g	15,0 mm	SLM, Inv. GU 2648
0,26 g	15,0 mm	SLM, Inv. AG 166

Lit.: Wielandt, Abb. 28a.1 (AG 166); Meyer 1845, Taf. 3, 184.

[111] Zum Stück vgl. auch oben Anm. 107.
[112] C.R. Peers, Swiss Bracteates in the British Museum, Numismatic Chronicle III/19, 1899, 12–34, hier: 23.
[113] Ein Stück aus der Kirchengrabung Schwyz, St. Martin (1372–01:75) könnte der Variante A 3.3 entsprechen; es wurde der schlechten Erhaltung wegen jedoch ausgeschieden; für die Abb. vgl. oben den Beitrag von Stephen Doswald (wie Anm. 15), Nr. 75.

H 3.1

L-V; tropfenförmige Haarlocken; flache, dreieckige Mitra, an beiden Enden schräg aufwärts gerichtete Striche, keilförmiger Kragen.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,17 g 13,7 mm SLM, Inv. LM 443 (H Osterfingen SH)

Lit.: Wielandt, Abb. 27b (LM 443); von Höfken, 102 u. Taf. 33, 39 (LM 443?, 0,166 g)[114].

Bem.: Das bei von Höfken abgebildete Stück scheint identisch zu sein mit dem Exemplar des SLM, das laut Inventarbuch am 24. August 1898 aus dem Fund von Osterfingen angekauft wurde[115]. Unklar ist aber, wie von Höfken zu dem Stück gekommen sein soll; hat er Teile des Fundes kurz nach der Entdeckung zu Gesicht bekommen? Dem steht eigentlich der zeitliche Ablauf entgegen: der Fund wurde am 15. November 1897 entdeckt, die Publikation im Archiv für Bracteatenkunde erfolgte aber - laut Titelblatt - zwischen 1894 und 1897, also spätestens im Jahr des Fundes. Ausserdem gibt von Höfken im Text nirgends einen Hinweis auf die Herkunft des Stücks (er erwähnt lediglich, dass die meisten der behandelten Stücke aus seiner Sammlung stammen würden)[116].

Die Probleme um diese Münze, die ein wichtiger chronologischer Angelpunkt für die Typologie der Angster und Haller (und offenbar auch für den Fund selbst) ist, liessen sich wohl erst mit der umfassenden Bearbeitung des Osterfinger Fundes klären.

H 3.2

Wie H 3.1, aber an beiden Mitraenden schräg abwärts gerichtete Striche, Wulstkragen.

Belege: 2 Ex., Dgw. 0,220 g

*0,23 g 13,0 mm ADB, Inv. 242.0029 (KG Walkringen BE)[117]

0,21 g 14,2 mm ADB, Inv. 242.0031 (KG Walkringen BE)[118]

Lit.: -

H 3.3

Wie H 3.1, aber Haarlocken als Ringe; trapezförmige Mitra, leicht geschweifter Kragen.

[114] Rudolf von Höfken, Zur Bracteatenkunde Süddeutschlands XI: Nachträge zu Meyers Schriften über die Bracteaten der Schweiz, Archiv f. Bracteatenkunde, hrsg. v. Rudolf von Höfken, Bd. 3, Wien 1894-97, 88-103 m. Taf. 33.

[115] Zusammen mit 87 weiteren Münzen (Inv. LM 406-493). Zum Fund vgl. Karl Henking (wie Anm. 102).

[116] Rudolf von Höfken (wie Anm. 114), 89.

[117] Gewicht vor der Reinigung.

[118] Gewicht vor der Reinigung.

Belege: 5 Ex., Dgw. 0,190 g

0,20 g	13,1 mm	SLM, AG 5943 (KG Affoltern a. A. ZH)
0,24 g	14,0 mm	THM, Inv. T 6910[119]
0,20 g	14,4 mm	ADB, Inv. 448.0128 (KG Steffisburg BE)
0,15 g	14,0 mm	ADB, Inv. 448.0182 (KG Steffisburg BE)
*0,16 g	13,6 mm	ADB, Inv. 488.0009 (KG Wangen a.d. Aare BE)

Lit.: Slg. Wüthrich 116; Slg. Fürstenberg 309[120]; Cahn, Kirchengrabungen I, Nr. 26 (0,23 g, KG Schöftland AG[121]; Schärli, Agnesgewand, Abb. 11 (13,3 mm)[122].

H 3.4
Wie A 3.4
Belege: 2 Ex., Dgw. -

0,17 g	13,8 mm	SLM, Inv. LM 4047 (ex Slg. von Höfken)
**0,31 g*	14,1 mm	ADB, Inv. 242.0032 (KG Walkringen BE)

Lit.: Wielandt, Abb. 28a.4 (LM 4047).

Typ 4

- Runder Schrötling mit Wulstreif.
- Bischofsbüste oder Bischofskopf von vorn, z. T. zwischen L-V, kugel- oder tropfenförmige Haarlocken, Knopfaugen.
- Dreieckige oder tonnenförmige Mitra, z. T. mit eingelegten Punkten, Wulstkragen oder Kragenansatz.

Angster

A 4.1
L-V, Büste; längliches Gesicht, kugelförmige Haarlocken, Nase als Strich; flache, leicht zugespitzte Mitra mit hervortretendem Mittelbort, daneben zwei Punkte, keilförmiger Kragen.
Belege: 8 Ex., Dgw. 0,300 g

0,31 g	16,5 mm	SLM, Inv. +A 952
0,20 g	16,3 mm	1372-01:77 (KG Schwyz SZ)
0,18 g	14,7 mm	1372-01:78 (KG Schwyz SZ)
*0,27 g	15,9 mm	1372-01:79 (KG Schwyz SZ)
0,22 g	16,0 mm	1372-01:80 (KG Schwyz SZ)
0,30 g	15,5 mm	1707-01:14 (KG Risch ZG)

[119] Die Mitteilung dieses Stücks verdanke ich Hansjörg Brem, Frauenfeld. - Es ist das einzige Exemplar an Luzerner Angstern und Hallern in der Sammlung des Museums.
[120] Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil IV: Die Serien der Schweiz und des Elsass. Versteigerungs-Katalog 78 Adolph E. Cahn (15. September 1932), Frankfurt 1932.
[121] Cahn, Kirchengrabungen I (wie Anm. 105).
[122] Schärli, Agnesgewand (wie Anm. 59).

0,34 g	15,5 mm	3335-01:16 (KG Jona SG, Busskirch)
0,28 g	16,7 mm	4323-01:28 (KG Zurzach AG, eingerissen)

Lit.: Meyer 1845, Taf. 3, 183; Cahn, Kirchengrabungen VII, Nr. 6 (0,25 g, KG Sempach LU)[123].

Bem.: 1707-01:14 und 3335-01:16 sind eng verwandt.

A 4.2

L-V, Büste; kugelförmige Haarlocken, Augen als dicke Striche, schmaler Mund; flache, dreieckige Mitra mit hervortretendem Mittelbort und eingelegten Punkten, Wulstkragen.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,260 g

*0,25 g	16,1 mm	SLM, Inv. AZ 1157
0,27 g	15,6 mm	1372-01:81 (KG Schwyz SZ, länglicher Schrötling)
0,18 g	14,9 mm	4323-01:29 (KG Zurzach AG)

Lit.: Wielandt, Abb. 27a.1 (AZ 1157).

A 4.3

L-V, Büste; breites Gesicht, tropfenförmige Haarlocken, dreieckige Nase; tonnenförmige Mitra mit betonter Oberkante und hervortretendem Mittelbort, Wulstkragen.

Belege: 3 Ex., Dgw. -

0,22 g	16,0 mm	MBZ, Inv. 5330
0,22 g	16,6 mm	1372-01:82 (KG Schwyz SZ, länglicher Schrötling)
**0,21 g*	16,1 mm	3335-01:15 (KG Jona SG, Busskirch)

Lit.: Wielandt, Abb. 27a.2.

Die Angstervariante A 4.4 ist nicht belegt.

A 4.5

Wie A 4.3, aber L-V kleiner; kugelförmige Haarlocken neben den Mitraenden, Augen grösser; dreieckige Mitra mit hervortretendem Mittelbort.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,38 g	14,9 mm	MBZ, Inv. 5329

Lit.: -

Haller

Die Hallervariante H 4.1 ist nicht belegt.

H 4.2

Wie A 4.2, aber ohne L-V; Knopfaugen, z. T. mit Augenbrauen.

[123] Cahn, Kirchengrabungen VII (wie Anm. 4).

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,12 g	11,2 mm	1040-01:7 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)[124]

Lit.: -

H 4.3

Wie A 4.3, aber ohne L-V; schmales Gesicht, tropfen- bis kugelförmige Haarlocken; Mitra mit eingelegten Punkten.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,143 g

0,14 g	12,5 mm	SLM, Inv. GU 2647
*0,16 g	12,6 mm	ADB, Inv. 388.0035 (KG Lauenen BE)
0,13 g	13,2 mm	1040-01:5 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)

Lit.: Wielandt, Abb. 28a.3 (GU 2647), 28a.2 (grösserer Schrötling).

H 4.4

Wie H 4.3, aber Kopf; flache Mitra ohne hervortretenden Teile, auf deren Spitze ein Punkt, kaum erkennbarer Kragenansatz.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,105 g

*0,10 g	12,7 mm	1040-01:6 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)
0,12 g	12,2 mm	1372-01:83 (KG Schwyz SZ)
0,11 g	12,9 mm	1372-01:84 (KG Schwyz SZ)[125]

Lit.: -

H 4.5

Wie A 4.5, aber Kopf; kugelförmige Haarlocken unterhalb der Mitraenden; Mitra flacher, kein Kragen.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,170 g

0,16 g	14,1 mm	ADB, Inv. 016.0013 (KG Bleienbach BE)
0,19 g	15,2 mm	ADB, Inv. 024.0012 (KG Madiswil BE)[126]
*0,18 g	14,0 mm	3335-01:17 (KG Jona SG, Busskirch)

Lit.: -

H 4.6

Wie H 4.5, aber offener Mund; Kragenansatz.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

0,18 g	14,9 mm	ADB, Inv. 242.0001 (KG Walkringen BE)[127]

Lit.: -

[124] Der Rand scheint gänzlich ausgebrochen.
[125] Das Stück ist mehrfach leicht eingerissen, wahrscheinlich durch die Prägung; weil dadurch aber kein Gewichtsverlust entstand, dürfte es dennoch vollgewichtig sein.
[126] Gewicht vor der Reinigung.
[127] Gewicht vor der Reinigung.

H 4.7

Büste; kugel- bis tropfenförmige Haarlocken, Knopfaugen; tonnenförmige bis dreiekkige Mitra mit eingelegten Punkten, Wulstkragen.

Belege: 11 Ex., Dgw. 0,174 g

0,17 g	12,8 mm	SLM, Inv. BZ 3153
0,13 g	12,6 mm	ADB, Inv. 061.0004 (KG Oberwil b. Büren BE)[128]
0,12 g	13,2 mm	ADB, Inv. 329.0031 (KG Twann BE)
0,20 g	14,6 mm	ADB, Inv. 329.0032 (KG Twann BE)
*0,17 g	13,8 mm	ADB, Inv. 388.0028 (KG Lauenen BE)
0,18 g	13,4 mm	ADB, Inv. 430.0005 (KG Amsoldingen BE)[129]
0,20 g	12,2 mm	ADB, Inv. 448.0027 (KG Steffisburg BE)
0,22 g	13,8 mm	ADB, Inv. 448.0046 (KG Steffisburg BE)
0,13 g	13,9 mm	ADB, Inv. 448.0051 (KG Steffisburg BE)
0,17 g	13,6 mm	ADB, Inv. 448.0256 (KG Steffisburg BE)
0,14 g	14,3 mm	ADB, Inv. 448.0288 (KG Steffisburg BE)

Lit.: Wielandt, Abb. 57a (BZ 3153); Meyer 1858, Taf. 5, 114.

Bem.: Die Stücke 430.0005 und 448.0256 sind stempelgleich.

H 4.8

Wie H 4.7, aber L-V; hohe, dreieckige Mitra mit leeren Flächen, Kragenansatz.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,16 g	13,3 mm	ADB, Inv. 061.0001 (KG Oberwil b. Büren BE)[130]

Lit.: Cahn, Kirchengrabungen I, Nr. 23 (0,17 g, KG Schöftland AG)[131].

Typ 5

- Runder Schrötling mit Wulstreif.
- Stilisierte Bischofsbüste von vorn zwischen L-V; Knopfaugen, tropfen- oder kugelförmige Haarlocken, dreieckige bis tropfenförmige Nase, Mund mit Strichen angedeutet, schmale Backen.
- Flache, leicht zugespitze Mitra mit eingelegten Punkten, Ringen oder Sternen, z. T. neben der Mitra je zwei Punkte, Kragen.

[128] Vgl. Peter Eggenberger/Heinz Kellenberger, Oberwil bei Büren an der Aare. Reformierte Pfarrkirche, Bern 1985, 75f. (Fundmünzen, bearb. von F. Koenig).

[129] Vgl. Rutishauser, Amsoldingen (wie Anm. 108), Bd. 1, 76 sowie Cahn, Kirchengrabungen VII (wie Anm. 4), Nr. 5.

[130] Vgl. Eggenberger/Kellenberger, Oberwil (wie Anm. 128), 75.

[131] Cahn, Kirchengrabungen I (wie Anm. 105).

A 5.1

L-V; tropfenförmige Haarlocken; Mitra mit eingelegten Punkten, keilförmiger Kragen.

Belege: 5 Ex., Dgw. 0,317 g

*0,29 g	14,6 mm	MBZ, Inv. 5331
0,19 g	14,5 mm	1040-01:8 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)
0,38 g	17,0 mm	1372-01:85 (KG Schwyz SZ)
0,28 g	15,3 mm	1372-01:86 (KG Schwyz SZ)
0,19 g	16,5 mm	1372-01:87 (KG Schwyz SZ)

Lit.: Meyer-Hofmann, Mülenen, F82 (-)[132].

Bem.: Die ungewöhnliche Gewichtsabweichung von 1372-01:85 lässt sich nicht erklären, denn das Stück ist eng verwandt mit 1040-01:8 und 1372-01:86.

A 5.2

Wie A 5.1, aber hohe, zugespitze Mitra, daneben je zwei Punkte.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,32 g	16,0 mm	1372-01:88 (KG Schwyz SZ)

Lit.: -

A 5.3

Wie A 5.1, aber Ringe in die Mitraflächen eingelegt.

Belege: 2 Ex., Dgw. 0,225 g

*0,22 g	14,8 mm	SLM, Inv. AZ 1158
0,23 g	15,5 mm	1372-01:89 (KG Schwyz SZ)

Lit.: -

A 5.4

Wie A 5.1, aber Punkt auf der Mitraspitze, Sterne in die Mitraflächen eingelegt.

Belege: 10 Ex., Dgw. 0,280 g

0,31 g	15,4 mm	SLM, Inv. GU 2640
0,20 g	14,0 mm	MBZ, Inv. 5332
0,29 g	15,3 mm	1372-01:90 (KG Schwyz SZ)
0,24 g	14,5 mm	1372-01:91 (KG Schwyz SZ)
0,20 g	15,6 mm	1372-01:92 (KG Schwyz SZ)
0,30 g	15,9 mm	1372-01:93 (KG Schwyz SZ)
0,25 g	15,8 mm	1372-01:94 (KG Schwyz SZ)
*0,28 g	14,0 mm	1372-01:95 (KG Schwyz SZ)
0,26 g	16,2 mm	1372-01:96 (KG Schwyz SZ)
0,20 g	15,5 mm	1372-01:97 (KG Schwyz SZ)

Lit.: Wielandt, Abb. 55.1; Slg. Wüthrich 118.

[132] Werner Meyer-Hofmann, Fundkataloge (Fundreihe A-H). In: Die Wasserburg Mülenen, Mitt. d. Hist. Vereins des Kts. Schwyz 63, 1970, 105–194, hier: 182.

Haller

H 5.1
Wie A 5.1, aber ohne L-V; kugelförmige Haarlocken; dreieckige Mitra mit Punkt auf der Mitraspitze, kein Kragen.
Belege: -
Lit.: Wielandt, Abb. 57b (Staatl. Münzsammlung, München).

Typ 6

- Runder Schrötling mit Wulstreif, z. T. rechteckig geschnitten.
- Stilisierter Bischofskopf von vorn zwischen L-V in Antiqua-Buchstaben; Knopfaugen, z. T. mit Augenbrauen, kugel- bis strichförmige Nase, aufgeblasene Backen, Lippen als Striche.
- Hohe bis flache halbrunde Mitra mit eingelegten Punkten, z. T. Kragenansatz.

Angster

A 6.1
L-V in die Schläfen eingeschrieben; Knopfaugen, an Mitraunterkante anschliessend, tropfenförmige Nase; hohe, halbrunde Mitra, Kragenansatz.
Belege: 5 Ex., Dgw. 0,192 g

0,17 g	14,5 mm	SLM, Inv. AG 164
*0,23 g	15,8 mm	1131-01:19 (KG Grossdietwil LU)
0,20 g	14,8 mm	1372-01:99 (KG Schwyz SZ)
0,18 g	15,8 mm	1372-01:100 (KG Schwyz SZ, länglicher Schrötling)
0,18 g	15,1 mm	1404-01:1 (KG Kerns OW)[133]

Lit.: -
Bem.: Der Schrötling von 1131-01:19 ist rechteckig geschnitten.

A 6.2
Wie A 6.1, aber L-V tiefer neben den Backen, Knopfaugen mit Augenbrauen, Nase strichförmig bis dreieckig.
Belege: 5 Ex., Dgw. 0,225 g

0,22 g	15,8 mm	SLM, Inv. AG 165
0,12 g	15,2 mm	1040-01:9 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)
0,23 g	15,6 mm	1372-01:101 (KG Schwyz SZ)
0,31 g	15,3 mm	1372-01:102 (KG Schwyz SZ)[134]
**0,28 g*	15,9 mm	1372-01:103 (KG Schwyz SZ)[135]

Lit.: Vgl. Meyer 1845, Taf. 3, 180.
Bem.: Der Schrötling von AG 165 ist rechteckig geschnitten.

[133] Cahn, Kirchengrabungen I (wie Anm. 105), Nr. 10.
[134] Ziemlich stark verkrustet, deshalb wohl übergewichtig.
[135] Leicht verkrustet, deshalb wohl übergewichtig.

A 6.3

L-V in die Schläfen eingeschrieben; Knopfaugen, an die Mitraunterkante anschliessend, kugel- bis tropfenförmige Nase, Backen z. T. als dicke Kugeln ausgebildet; Mitra mit gerader Unterkante.

Belege: 15 Ex., Dgw. -

Schwere Gruppe (A), Dgw. 0,286 g

*0,26 g	15,7 mm	1131-01:22 (KG Grossdietwil LU)
0,28 g	15,8 mm	1372-01:105 (KG Schwyz SZ)
0,16 g	15,7 mm	1372-01:106 (KG Schwyz SZ)
0,31 g	16,7 mm	1372-01:107 (KG Schwyz SZ)
0,31 g	16,1 mm	1372-01:108 (KG Schwyz SZ)
0,27 g	15,6 mm	1372-01:109 (KG Schwyz SZ)

Leichte Gruppe (B), Dgw. 0,206 g

*0,24 g	15,5 mm	1040-01:10 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)
0,15 g	14,7 mm	1131-01:20 (KG Grossdietwil LU)
0,15 g	14,7 mm	1131-01:21 (KG Grossdietwil LU)
0,20 g	15,6 mm	1372-01:110 (KG Schwyz SZ)
0,21 g	15,1 mm	1372-01:111 (KG Schwyz SZ)
0,21 g	15,2 mm	1372-01:112 (KG Schwyz SZ)
0,20 g	15,4 mm	1372-01:113 (KG Schwyz SZ)
0,18 g	15,5 mm	1372-01:114 (KG Schwyz SZ)
0,20 g	14,3 mm	1707-01:17 (KG Risch ZG)

Lit.: Vgl. Meyer 1858, Taf. 5, 113.

Bem.: Diese Varianten-Gruppe gibt einige Ordnungsprobleme auf, die befriedigend wohl erst mit einer grösseren Zahl von Belegstücken gelöst werden können.

Zwei Gewichtsgruppen zeichnen sich immerhin ab: eine schwere Gruppe (A) im Bereich zwischen 0,26 und 0,31 g und eine leichte Gruppe (B) im Bereich zwischen 0,18 und 0,24 g. Ausserdem lassen sich Gruppen von Stükken unterscheiden, die unter sich eng verwandt sind; in der Gewichtsgruppe (A) sind es die Stücke 1131-01:22, 1372-01:107 und 108 zum einen, die Stükke 1372-01:105.106.109 zum andern; in der Gruppe (B) hängen die Stücke 1040-01:20.21 und 1372-01:114 eng zusammen. Über die Gewichtsgruppen hinaus sehr eng verwandt sind 1372-01:109 und 110.

In beiden Gruppen kommen auch Stücke ohne Punkte in der Mitra vor (A: 1372-01:106.107; B: 1131-01:21, 1372-01:111.113). Da sie sich nur in diesem Merkmal von den andern Angstern der Gruppe unterscheiden, wurden sie nicht in eine separate Variante eingegliedert.

A 6.4

Wie A 6.3, aber Mitra mit leicht bogenförmiger Unterkante.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,22 g	15,7 mm	1372-01:115 (KG Schwyz SZ)

Lit.: Coraggioni, Taf. 15, 36[136]; Lüthert, Taf. 2, 1; Tobler 218 (Münzstempel); vgl. auch Lüthert, Taf. 2, 5 (Zeichnung ungenau).
Bem.: Der Schrötling ist rechteckig geschnitten.

Haller

Die Haller-Varianten H 6.1–H 6.3 sind nicht belegt.

H 6.4
Wie A 6.4, aber ohne L-V; Mitra mit leeren Flächen.
Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,17 g	12,6 mm	8007-01:12 (G Eschen FL, Pfrundbauten)

Lit.: Lüthert, Taf. 2,2.

H 6.5
Wie H 6.4, aber Augen als kleinere, Nase, Backen und Kinn als grössere Punkte ausgebildet, der Mund als Strich; halbrunde Mitra mit gerader Unterkante und helmartig überlappend.
Belege: 2 Ex., Dgw. 0,140 g

0,14 g	12,0 mm	SLM, Inv. GU 2646
*0,14 g	11,9 mm	MBZ, Inv. 5339

Lit.: Wielandt 57a (Beschreibung); Coraggioni, Taf. 15,32; Divo/Tobler 1187[137]; Lüthert, Taf. 2,2 u. 2.1 (aber Punkte gleich gross); Tobler 222.223 (Münzstempel), vgl. auch 221 (aber ohne Kinn-Partie).

H 6.6
Wie H 6.5, aber Punkte gleich gross, kein Mund; Mitra leicht nach aussen gebogen endend.
Belege: 4 Ex., Dgw. 0,140 g

0,13 g	13,4 mm	SLM, Inv. GU 2645
*0,13 g	12,6 mm	MBZ, Inv. 5340
0,07 g	12,6 mm	1372-01:116 (KG Schwyz SZ)
0,16 g	12,8 mm	4323-01:30 (KG Zurzach AG)

Lit.: Wielandt 57a (Beschreibung).
Bem.: Es handelt sich um die letzten in Luzern geprägten Haller [138].

[136] Das bei Coraggioni abgebildete Stück stammt offenbar vom Stempel Tobler 218.
[137] Divo/Tobler (wie Anm. 7).
[138] Zum Ende der Hallerprägung vgl. oben 5.3.

Typ 7

- Runder Schrötling mit Wulstreif.
- Bischofskopf von vorn, z. T. zwischen L-V in Antiqua-Buchstaben; Knopfaugen mit Augenbrauen oder mandelförmige Augen, längliche bis dreieckige Nase, Mund mit zwei Strichen angedeutet, aufgeblasene Backen, deutlich ausgebildetes Kinn.
- Halbrunde oder leicht zugespitzte Mitra mit eingelegten Punkten oder Rauten, z. T. Kragenansatz.

Angster

A 7.1
L-V; kleines Gesicht, Augen mit Bogenstrichen angedeutet; hohe, leicht zugespitzte Mitra mit eingelegten Rauten, Kragenansatz.
Belege: 1 Ex., Dgw. -
*0,24 g 13,3 mm SLM, Inv. GU 2641
Lit.: Wielandt, Abb. 55.3, 56.1 (GU 2641); Slg. Wüthrich 119; Tobler 219 (Münzstempel).
Bem.: Es sind zwei deutlich verschiedene Stempel zu unterscheiden. Der eine, von feinerem Schnitt, wird durch GU 2641 repräsentiert (mit der Abb. bei Wielandt). Die anderen beiden, in der Literatur abgebildeten Stücke korrespondieren mit dem bei Tobler abgebildeten Münzstempel; sie scheinen stempelgleich.

A 7.2
Wie A 7.1, aber grösseres und breiteres Gesicht; Mitra halbrund, kein Kragenansatz.
Belege: 1 Ex., Dgw. -
*0,23 g 13,4 mm 1372-01:117 (KG Schwyz SZ)
Lit.: Lüthert, Taf. 2,6; Tobler 220 (Münzstempel).

A 7.3
Wie A 7.1, aber Knopfaugen, offener Mund; Mitra leicht zugespitzt mit Punkt auf der Spitze.
Belege: -
Lit.: Wieland, Abb. 55.2; Slg. Fürstenberg 311 (als Klippe)[139].

A 7.4
L-V; grosses Gesicht, mandelförmige Augen, länglich-dreieckige Nase, Mund als Bogenstrich mit heruntergezogenen Enden; halbrunde Mitra mit eingelegten Punkten.
Belege: 1 Ex., Dgw. -
*0,25 g 15,3 mm 4323-01:31 (KG Zurzach AG)
Lit.: -

[139] Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett (wie Anm. 120).

A 7.5

L-V; Augen mit Bogenstrichen angedeutet, strichförmige Nase, ausgebildetes Kinn; halbrunde Mitra mit eingelegten Punkten.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,19 g	12,4 mm	1372-01:118 (KG Schwyz SZ)

Lit.: -

A 7.6

Knopfaugen mit Augenbrauen, länglich-dreieckige Nase, Mund mit zwei Strichen angedeutet, ausgebuchtete Backen; halbrunde Mitra mit eingelegten Punkten.

Belege: 18 Ex., Dgw. 0,177 g

0,15 g	14,4 mm	SLM, Inv. AG 167
0,20 g	14,6 mm	SLM, Inv. +A 953
0,21 g	14,7 mm	SLM, Inv. +A 955
0,18 g	14,0 mm	SLM, Inv. AZ 1159
0,16 g	14,8 mm	SLM, Inv. M 8121
0,18 g	14,6 mm	MBZ, Inv. 5333
*0,16 g	14,5 mm	1040-01:11 (KG Rothenburg LU, Bertiswil)
0,16 g	14,3 mm	1131-01:18 (KG Grossdietwil LU)
0,19 g	14,4 mm	1372-01:119 (KG Schwyz SZ)
0,18 g	13,6 mm	1372-01:120 (KG Schwyz SZ, korrodiert)
0,13 g	13,4 mm	1372-01:121 (KG Schwyz SZ)
0,19 g	13,9 mm	1707-01:18 (KG Risch ZG)
0,18 g	14,5 mm	4323-01:32 (KG Zurzach AG)
0,13 g	14,5 mm	4323-01:33 (KG Zurzach AG)
0,17 g	14,6 mm	4323-01:34 (KG Zurzach AG)
0,21 g	14,1 mm	4323-01:35 (KG Zurzach AG)
0,19 g	14,6 mm	4323-01:36 (KG Zurzach AG)
0,15 g	14,3 mm	4323-01:37 (KG Zurzach AG)

Lit.: Schärli, Breitenbach, Nr. 8.1 (0,07 g, ausgebrochen, 13,0 mm)[140].

A 7.7

Wie A 7.6, aber Augen als Ringe; hohe, leicht zugespitzte Mitra mit eingelegten Dreiecken.

Belege: 14 Ex., Dgw. 0,201 g

0,19 g	14,4 mm	SLM, Inv. AG 171
0,21 g	14,3 mm	SLM, Inv. +A 954
0,19 g	15,1 mm	SLM, Inv. BZ 3155
0,22 g	14,2 mm	SLM, Inv. GU 2644
*0,19 g	14,1 mm	1131-01:17 (KG Grossdietwil LU)
0,22 g	13,9 mm	1372-01:122 (KG Schwyz SZ)
0,24 g	13,8 mm	1372-01:123 (KG Schwyz SZ)[141]

[140] Beatrice Schärli, Breitenbach (wie Anm. 5), 82 und 86.

[141] Stark verkrustet und ausgebrochen.

—	13,7 mm	1707-01:21 (KG Risch ZG)[142]
—	14,1 mm	1707-01:22 (KG Risch ZG)
0,16 g	14,4 mm	2701-01:8 (KG Basel, Münster)
0,22 g	14,4 mm	4323-01:38 (KG Zurzach AG)
0,22 g	14,3 mm	4323-01:39 (KG Zurzach AG)
0,19 g	13,9 mm	4323-01:40 (KG Zurzach AG)
0,20 g	14,8 mm	4323-01:41 (KG Zurzach AG)

Lit.: Lüthert, Taf. 2, 7 = von Höfken, Taf. 33, 38 (aber mit L-V, Mitra halbrund, 0,18 g)[143].

Bem.: Es handelt sich bei Beyschlag, Lüthert und von Höfken um dasselbe Stück. Lüthert und von Höfken haben beide die Abbildung offensichtlich aus Beyschlag übernommen (bei Lüthert ist dies aus der identischen Schrötlingsform ersichtlich, von Höfken gibt den direkten Verweis auf Beyschlag).

Haller

Von diesem Typ gibt es keine Hallerprägung mehr.

Typ 8

- Runder Schrötling mit Wulstreif.
- Stark stilisierter Bischofskopf von vorn; rundes Gesicht, Augen mit Bogenstrichen angedeutet, z. T. mit Pupillen und Augenbrauen, dreieckige Nase, Mund mit Strichen angedeutet, rundliche oder eckige Backen.
- Flache, halbrunde Mitra mit eingelegten Punkten oder Rauten.

Angster

A 8.1

Augen als dicke Striche mit Augenbrauen, dicke, dreieckige Nase.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

0,17 g	14,8 mm	1707-01:20 (KG Risch ZG)

Lit.: Wielandt, Abb. 56.2.

Bem.: Ausnahmsweise wird hier das Exemplar aus der Literatur und nicht das Belegstück abgebildet.

[142] Von diesem und dem folgenden Stück wurde bei der Bearbeitung kein Gewicht genommen, da beide ausgebrochen waren.

[143] Von Höfken (wie Anm. 114). Schon abgebildet in: Daniel E. Beyschlag, Versuch einer Münzgeschichte Augsburgs in dem Mittelalter nebst Beyträgen zur Münzgeschichte der übrigen Alemannisch-Suevischen Lande in den nämlichen Zeitraume, Stuttgart/Tübingen 1835, Taf. 7, 12.

A 8.2

Augen mit Bogenstrichen angedeutet, Augenbrauen, rundliche Backen; Punkt auf der Mitraspitze.

Belege: 3 Ex., Dgw. 0,137 g

*0,14 g	15,2 mm	1095-01:17 (H Oberkirch LU)[144]
0,16 g	14,4 mm	1707-01:19 (KG Risch ZG)
0,11 g	14,9 mm	1707-01:23 (KG Risch ZG)

Lit.: Wielandt, Abb. 56.3; Divo/Tobler 1186[145].

A 8.3

Wie A 8.2, aber in den Augen als Schlitz angedeutete Pupillen, keine Augenbrauen, kugelförmige Backen.

Belege: -

Lit.: Wielandt, Abb. 56.4; Lüthert, Taf. 2, 4.

A 8.4

Wie A 8.2, aber Punkte als Pupillen, keine Augenbrauen, Mund mit einem oder zwei Strichen angedeutet, rundliche Backen.

Belege: 5 Ex., Dgw. 0,183 g

0,16 g	13,7 mm	SLM, Inv. AG 170
0,23 g	12,9 mm	SLM, Inv. BZ 3154
0,17 g	14,0 mm	MBZ, Inv. 5338
*0,17 g	14,1 mm	1131-01:23 (KG Grossdietwil LU)
0,14 g	13,7 mm	4323-01:42 (KG Zurzach AG)

Lit.: Wielandt, Abb. 56.5; Meyer 1845, Taf. 3, 185.186; Slg. Wüthrich 120; Drack, Tuggen, Nr. 2 (-)[146].

A 8.5

Wie A 8.4, aber Augen kleiner, Lippen mit zwei Strichen angedeutet, geschweifte Oberlippe, eckige Backen[147].

Belege: 6 Ex., Dgw. 0,213 g

0,21 g	13,1 mm	SLM, Inv. M 10729
0,22 g	13,6 mm	SLM, Inv. M 10730
*0,21 g	13,6 mm	SLM, Inv. M 10731
0,28 g	13,0 mm	MBZ, Inv. 5334

[144] Es handelt sich um ein Turmknopfdepot, das anlässlich einer Bauuntersuchung am Turm der Kirche St. Pankratius 1975 geborgen wurde.

[145] Divo/Tobler (wie Anm. 7).

[146] Walter Drack, Die mittelalterliche Kirche von Tuggen (Kt. Schwyz) und ihre späteren Umbauten, ZAK 22, 1962, 165–181, hier: 179.

[147] Lüthert, Taf. 2,4 gibt scheinbar eine Variante davon: Wie A 8.5, aber Augen ohne Pupillen, Lippen als gerade Striche. - Weil das Stück aber nirgends sonst belegt ist und Lüthert (z. T. ungenaue) Zeichnungen, keine Fotos von Stücken bringt, ist diese Abbildung nicht berücksichtigt worden.

0,20 g	12,8 mm	MBZ, Inv. 5335
0,16 g	13,0 mm	MBZ, Inv. 5336

Lit.: Wielandt, Abb. 56.6; Geiger, Zurzach, Nr. 24 m. Taf. 1, 4 (0,16 g)[148].

A 8.6

Wie A 8.4, aber Mund mit zwei Strichen angedeutet; Mitra mit eingelegten Rauten.

Belege: 1 Ex., Dgw. -

*0,16 g	13,5 mm	SLM, Inv. AG 169

Lit.: Coraggioni, Taf. 15, 35.

Haller

Von diesem Typ gibt es keine Hallerprägung mehr.

Abkürzungsverzeichnis der wiederholt zitierten Literatur

Altherr	Hans Altherr, Das Münzwesen der Schweiz bis zum Jahre 1798 auf Grundlage der eidgenössischen Verhandlungen und Vereinbarungen, Bern 1910.
Coraggioni	Leodegar Coraggioni, Münzgeschichte der Schweiz, Genf 1896.
EA	Amtliche Sammlung der ältern Eidgenössischen Abschiede 1245–1798, Luzern/Zürich 1856–1882 (8 Bde.).
Haas, Beiträge	Franz Haas-Zumbühl, Beiträge zu einer luzernerischen Münzgeschichte, Genf 1897. SA aus: RSN 7, 1898, 96–160; 8, 1898, 49–98 u. 113–177; 9, 1899, 5–166. - Zitiert nach dem Separatdruck.
Körner, Luzern	Martin Körner, Luzerner Staatsfinanzen 1415–1798. Strukturen, Wachstum, Konjunkturen, Luzern/Stuttgart 1981 (Luzerner Historische Veröffentlichungen, Bd. 13).
Lüthert	Theodor L. Lüthert, Versuch einer Münzgeschichte der fünf Orte. D: Neuere Zeit, Der Geschichtsfreund 21, 1866, 235–304.
Meyer 1845	Heinrich Meyer, Die Bracteaten der Schweiz. Nebst Beiträgen zur Kenntniss der schweizerischen Münzrechte während des Mittelalters, Zürich 1845 (MAGZ 3).
Meyer 1858	Heinrich Meyer, Die Denare und Bracteaten der Schweiz. Neue Bearbeitung, Zürich 1858 (MAGZ 12/2).

[148] Hans-Ulrich Geiger, Die Fundmünzen aus dem Rathaus von Zurzach, Gesellschaft Pro Vindonissa, Jber. 1969/70 (1970), 40–46, hier: 41 u. 44.

Tobler	Edwin Tobler, Luzerner Münzstempel und Punzen. Eine Bestandesaufnahme der Sammlung des Historischen Museums mit münztechnischen Erläuterungen und numismatischen Artikeln, Hilterfingen 1985.
Wielandt	Friedrich Wielandt, Münz- und Geldgeschichte des Standes Luzern, Luzern 1969.
Slg. Wüthrich	Sammlung Gottfried Wüthrich. Münzen und Medaillen der Schweiz und ihrer Randgebiete, Auktion 45 Münzen und Medaillen AG (25.-27. November 1971), Basel 1971.

Indices

1. Fundorte

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der im Katalog als Belegstücke einbezogenen Exemplare im Fund (in der Regel alle); in Klammern ist die Zahl der Stücke unter der entsprechenden Variante angegeben.

Nicht berücksichtigt sind die in der Rubrik «Literatur» des Katalogs angeführten Stücke, weil die dort erwähnten Angster und Haller ja nur dann im Katalog angeführt werden, wenn sie abgebildet sind.

KG Affoltern a. A., ZH	1 Ex.: H 3.3 (1)
KG Amsoldingen BE	2 Ex.: H 2.1 (1), H 4.7 (1)
KG Basel, Münster	1 Ex.: A 7.7 (1)
KG Bleienbach BE	1 Ex.: H 4.5 (1)
Bertiswil	s. Rothenburg, Bertiswil
Busskirch	s. Jona, Busskirch
G Eschen FL, Pfrundbauten	1 Ex.: H 6.4 (1)
KG Grafenried BE	1 Ex.: H 2.1 (1)
KG Grossdietwil LU	7 Ex.: A 6.1 (1), A 6.3 (A) (1), A 6.3 (B) (2), A 7.6 (1), A 7.7 (1), A 8.4 (1)
KG Jona SG, Busskirch	3 Ex.: A 4.1 (1), A 4.3 (1), H 4.5 (1)
KG Jona SG, Wurmsbach	1 Ex.: A 2.1 (1)
KG Kerns OW	1 Ex.: A 6.1 (1)
KG Lauenen BE	2 Ex.: H 4.3 (1), H 4.7 (1)
KG Madiswil BE	1 Ex.: H 4.5 (1)
H Oberkirch LU	1 Ex.: A 8.2 (1)
KG Oberwil b. Büren BE	2 Ex.: H 4.7 (1), H 4.8 (1)
H Osterfingen SH	4 Ex.: A 1.1 (3), H 3.1 (1) [149]
Fd Richterswil ZH, Kirche	1 Ex.: H 2.1 (1)
KG Risch ZG	9 Ex.: H 2.1 (1), A 4.1 (1), A 6.3 (B) (1), A 7.6 (1), A 7.7 (2), A 8.1 (1), A 8.2 (2)

[149] Im ganzen Fund 34 Exemplare, vgl. oben Anm. 102.

KG Rothenburg LU, Bertiswil	7 Ex.:	H 4.2 (1), H 4.3 (1), H 4.4 (1), A 5.1 (1), A 6.2 (1), A 6.3 (B) (1), A 7.6 (1)
KG Schwyz SZ	46 Ex.:	A 3.2 (1), A 4.1 (4), A 4.2 (1), A 4.3 (1), H 4.4 (2), A 5.1 (3), A 5.2 (1), A 5.3 (1), A 5.4 (8), A 6.1 (2), A 6.2 (3), A 6.3 (A) (5), A 6.3 (B) (5), A 6.4 (1), H 6.6 (1), A 7.2 (1), A 7.5 (1), A 7.6 (3), A 7.7 (2)
KG Steffisburg BE	11 Ex.:	H 2.1 (3), H 2.3 (1), H 3.3 (2), H 4.7 (5)
KG Twann BE	2 Ex.:	H 4.7 (2)
KG Walkringen BE	4 Ex.:	H 3.2 (2), H 3.4 (1), H 4.6 (1)
KG Wangen a. d. Aare BE	1 Ex.:	H 3.3 (1)
KG Wengi bei Büren BE	1 Ex.:	H 2.2 (1)
Wurmsbach	s. Jona, Wurmsbach	
G Zürich, Lindenhof	1 Ex.:	A 2.1 (1)
KG Zurzach AG	15 Ex.:	A 4.1 (1), A 4.2 (1), H 6.6 (1), A 7.4 (1), A 7.6 (6), A 7.7 (4), A 8.4 (1)

2. Sammlungen

MBZ, Zug	11 Ex.:	A 4.3 (1), A 4.5 (1), A 5.1 (1), A 5.4 (1), H 6.5 (1), H 6.6 (1), A 7.6 (1), A 8.4 (1), A 8.5 (3)
SLM, Zürich	34 Ex.:	A 1.1 (3), A 2.1 (1), A 3.1 (1), A 3.4 (2), H 3.4 (1), A 4.1 (1), A 4.2 (1), H 4.3 (1), H 4.7 (1), A 5.3 (1), A 5.4 (1), A 6.1 (1), A 6.2 (1), H 6.5 (1), H 6.6 (1), A 7.1 (1), A 7.6 (5), A 7.7 (4), A 8.4 (2), A 8.5 (3), A 8.6 (1)
THM, Frauenfeld	1 Ex.:	H 3.3

Benedikt Zäch
Klusstrasse 14
9000 St. Gallen

Konkordanzen

1. Typenkatalog und wichtige Referenzwerke

Typenkatalog	*Wielandt (Abb.)*	*Meyer 1845/58 (Taf., Nr.)*	*Coraggioni (Taf., Nr.)*	*Slg. Wüthrich (Abb.)*
Typ 1				
A 1.1	27.1, 27.2 27.3, 27c	3,181.182	15,33	115
H 1.1	-	-	-	117
Typ 2				
A 2.1	28	3,187	-	-
A 2.2	27d.1	-	-	-
H 2.1	-	-	-	-
H 2.2	-	-	-	-
H 2.3	-	-	-	-
Typ 3				
A 3.1	27.d.2	-	15,34	-
A 3.2	-	-	-	-
A 3.4	28a.1	3,184	-	-
H 3.1	27b	-	-	-
H 3.2	-	-	-	-
H 3.3	-	-	-	116
H 3.4	28a.4	-	-	-
Typ 4				
A 4.1	-	3,183	-	-
A 4.2	27a.1	-	-	-
A 4.3	27a.2	-	-	-
A 4.5	-	-	-	-
H 4.2	-	-	-	-
H 4.3	28a.2, 28a.3	-	-	-
H 4.4	-	-	-	-
H 4.5	-	-	-	-
H 4.6	-	-	-	-
H 4.7	57a	5,114	-	-
H 4.8	-	-	-	-
Typ 5				
A 5.1	-	-	-	-
A 5.2	-	-	-	-
A 5.3	-	-	-	-
A 5.4	55.1	-	-	118
H 5.1	57b	-	-	-
Typ 6				
A 6.1	-	-	-	-
A 6.2	-	(3,180)	-	-
A 6.3	-	(5,113)	-	-
A 6.4	-	-	15,36	-
H 6.4	-	-	-	-
H 6.5	57a (Beschr.)	-	15,32	-
H 6.6	57a (Beschr.)	-	-	-

Typenkatalog	*Wielandt (Abb.)*	*Meyer 1845/58 (Taf., Nr.)*	*Coraggioni (Taf., Nr.)*	*Slg. Wüthrich (Abb.)*
Typ 7				
A 7.1	55.3, 56.1	–	–	119
A 7.2	–	–	–	–
A 7.3	55.2	–	–	–
A 7.4	–	–	–	–
A 7.5	–	–	–	–
A 7.6	–	–	–	–
A 7.7	–	–	–	–
Typ 8				
A 8.1	56.2	–	–	–
A 8.2	56.3	–	–	–
A 8.3	56.4	–	–	–
A 8.4	56.5	3,185.186	–	120
A 8.5	56.6	–	–	–
A 8.6	–	–	15,35	–

2. Typenkatalog / Schwyz, St. Martin

(A 3)	75	A 5.4	93	A 6.3 (B)	111
A 3.2	76	A 5.4	94	A 6.3 (B)	112
A 4.1	77	A 5.4	95	A 6.3 (B)	113
A 4.1	78	A 5.4	96	A 6.3 (B)	114
A 4.1	79	A 5.4	97	A 6.4	115
A 4.1	80	(A 6)	98	H 6.6	116
A 4.2	81	A 6.1	99	A 7.2	117
A 4.3	82	A 6.1	100	A 7.5	118
H 4.4	83	A 6.2	101	A 7.6	119
H 4.4	84	A 6.2	102	A 7.6	120
A 5.1	85	A 6.2	103	A 7.6	121
A 5.1	86	(A 6.2)	104	A 7.7	122
A 5.1	87	A 6.3 (A)	105	A 7.7	123
A 5.2	88	A 6.3 (A)	106	(A 8)	124
A 5.3	89	A 6.3 (A)	107	(A 8)	125
A 5.4	90	A 6.3 (A)	108		
A 5.4	91	A 6.3 (A)	109		
A 5.4	92	A 6.3 (B)	110	2 Fragmente	126

3. Typenkatalog / Zurzach, St. Verena

A 4.1	28	A 7.6	33	A 7.7	38
A 4.2	29	A 7.6	34	A 7.7	39
H 6.6	30	A 7.6	35	A 7.7	40
A 7.4	31	A 7.6	36	A 7.7	41
A 7.6	32	A 7.6	37	A 8.4	42